

Schulprogramm 2024-28



St.
Schule



Schulprogramm der Schule Pfungen

Das Schulprogramm 2024-2028 definiert im Rahmen des Lehrplans 21 die Schwerpunkt-Ziele der Schulentwicklung der Schule Pfungen:

- Es konkretisiert das Entwicklungsziel mit seinen Entwicklungsfeldern.
- Es benennt Sicherungsprojekte, um verfolgte Entwicklungsthemen weiter zu vertiefen und zu etablieren.
- Es zeigt die Organisation der Entwicklungsgremien als Strukturelemente der Projektorganisation auf.
- Es legt Aktivitäten, Strukturgefässe/Organisationsstrukturen (z.B. Projektgruppen) u.a.m. fest, die der Festigung der positiven Schulkultur und der Pflege der Schulqualität dienen.

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Rechtliche Grundlage und Rahmenbedingungen	4
3	Draussenlernen – Lernen im erweiterten Lernraum	5
	3.1 Entwicklungsziel Draussenlernen.....	5
	3.2 Verständnis von Draussenlernen	5
	3.3 Entwicklungsfelder Draussenlernen.....	6
	3.4 Projektorganisation Schulentwicklung.....	8
	3.5 Projektorganisation Draussenlernen	9
4	Sicherungsprojekte	10
	4.1 Sicherungsprojekt «Lernkompetenzen ausbauen»	10
	4.2 Sicherungsprojekt «Zuhören – Interessieren - Austauschen»	10
	4.3 Sicherungsprojekt «Eigenverantwortliches Lernen fördern»	10
	4.4 Sicherungsprojekt «Integrative Förderung».....	11
	4.5 Sicherungsprojekt «Portfolio»	11
5	Pflege der Schulkultur und Schulqualität	12

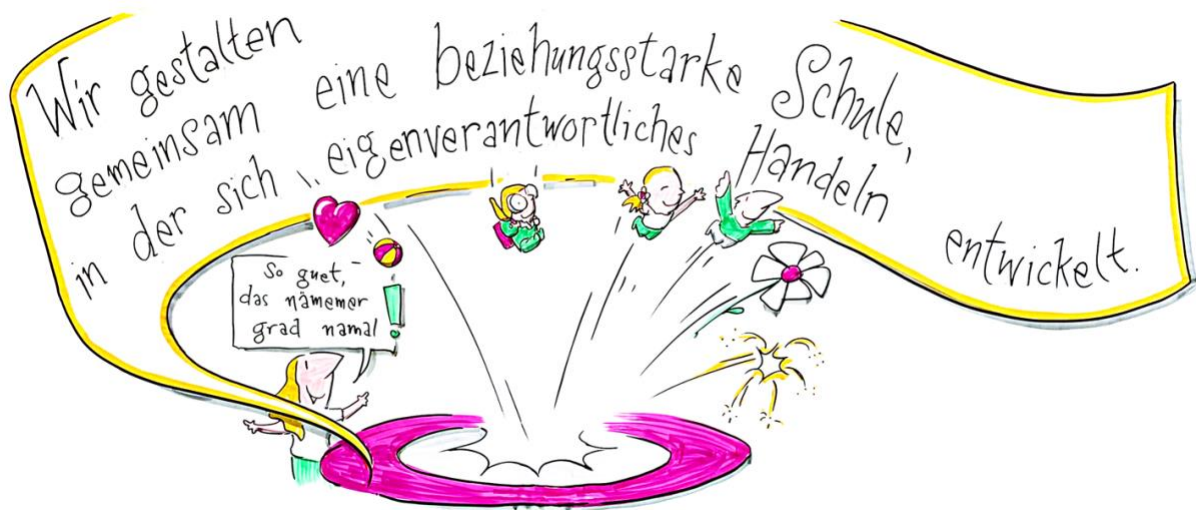
1 Einleitung

Die Schule Pfungen lernt (auch) draussen – vom Kindergarten bis zur Sekundarschule. Dabei soll das Draussenlernen das Drinnenlernen komplementär ergänzen und bereichern.

In einem gemeinsamen, mehrstufigen Evaluations- und Entwicklungsprozess hat die Schulkonferenz das «Draussenlernen» als zentrales Thema des neuen Schulprogramms 2024-28 bestimmt. Eine Projektgruppe, bestehend aus Vertretern aller Stufen/Teams, wird im ersten Jahr anhand der «Entwicklungsfelder Draussenlernen 2024-28» (Kapitel 3.3) einzelne Projekte beschreiben und diese mit der Schulkonferenz erarbeiten. Die folgenden drei Jahre des Schulprogramms stehen der Umsetzung der Projekte zur Verfügung. In der Folge behalten wir es uns vor, die Struktur der Projektgruppen im Laufe des Schulprogramms den Bedürfnissen der Umsetzung anzupassen. Wir möchten einen agilen und kooperativen Prozess anstossen, der beim Beginn noch nicht alle Resultate und Ergebnisse kennt. Diese werden wir im Entwicklungsprozess kennenlernen, definieren und die erwarteten Resultate beschreiben.

Nebst dem Fokusthema «Draussenlernen» werden uns auch die Projekte aus dem Schulprogramm 2020-24 als Sicherungsprojekte weiter begleiten (Kapitel 4). Die wertvollen und traditionellen Anlässe aus der Liste «Pflege der Schulkultur und Schulqualität» (Kapitel 5) bleiben integraler Bestandteil unseres Schulprogramms.

Der Stärkesatz der Schule Pfungen soll auch im Schulprogramm 2024-28 leitend sein und ist in die «Entwicklungsfelder Draussenlernen 2024-28» eingeflossen. Weiter wird der Stärkesatz durch drei der fünf Sicherungsthemen weiterhin Teil des Schulprogramms und der Schulentwicklung sein.



2 Rechtliche Grundlage und Rahmenbedingungen

VSG §43 Abs. 4 Die Schule erlässt ein Schulprogramm, das ihre Ziele für die nächsten Jahre und die zur Umsetzung vorgesehenen Massnahmen enthält.

VSV § 42. Abs. 1 Das Schulprogramm konkretisiert im Rahmen des Lehrplans den Bildungs- und Erziehungsauftrag. Es enthält die pädagogischen Schwerpunkte der Schule und umschreibt Wege und Mittel, wie diese erreicht werden, sowie die Kriterien, anhand welcher die Zielerreichung überprüft wird.

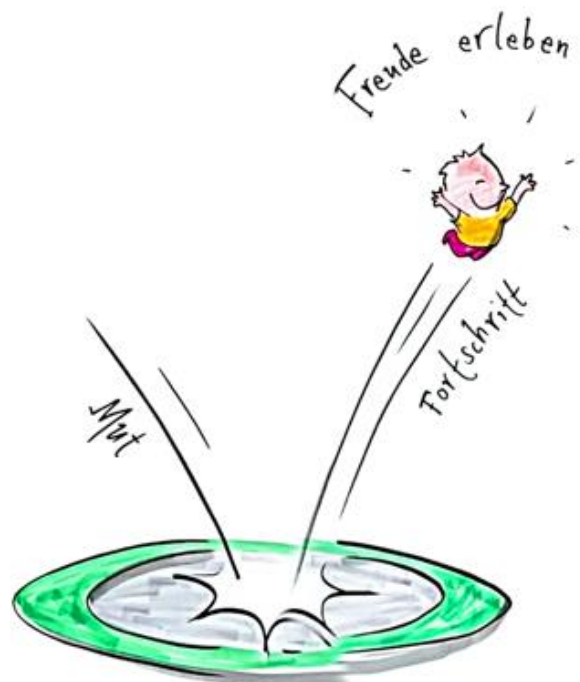
Legislaturziele der Schulpflege Pfungen 2022-2026 (Kapitel 6):

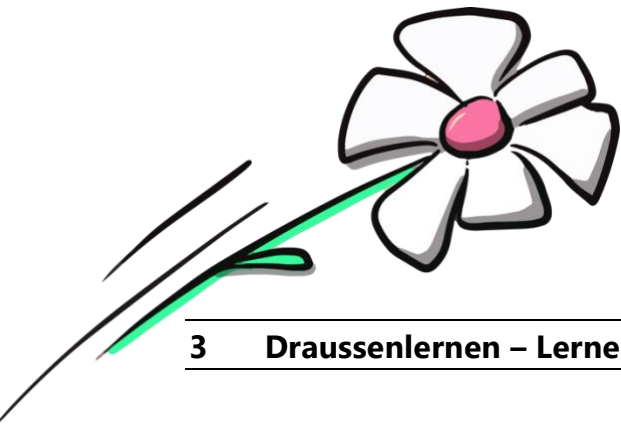
Wir setzen uns mit bedarfsorientierten Schul- und Unterrichtsmodellen auseinander und analysieren deren Nutzen für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen. Bei eindeutigem Mehrwert unterstützen wir die zielgerichtete Einführung.

Gesellschaftliche Veränderungen sowie neue lerntheoretische Erkenntnisse erfordern permanente Weiterentwicklungen in der Gestaltung von Schule und Unterricht. Im Rahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung kommt der sorgfältigen Prüfung und allfälligen Einführung neuer Ansätze grosse Bedeutung zu.

Nachfolgende Teilziele lassen sich daraus ableiten (Auszug):

- Wir diskutieren erweiterte Unterrichtskonzepte mit Blick auf pädagogische und organisatorische Aspekte.
- Wir setzen als sinnvoll erkannte Neuerungen um und evaluieren zeitgerecht ihre Wirkung. Handlungsleitende Werte und Grundhaltungen werden gelebt.





3 Draussenlernen – Lernen im erweiterten Lernraum

3.1 Entwicklungsziel Draussenlernen

Der Schulentwicklungsschwerpunkt Draussenlernen an der Schule Pfungen verfolgt im Grundsatz die verbindliche Etablierung von Draussenlernen. Das Entwicklungsziel soll am Ende des Entwicklungszyklusses erreicht sein.

Entwicklungsziel:

Draussenlernen ist in allen Klassen der Schule Pfungen (Kindergarten bis Sekundarschule) fester, regelmässiger Bestandteil von Unterricht und Lernsetting. Draussenlernen ist komplementärer und ergänzender Bestandteil von Drinnenlernen und verfolgt den Aufbau der Kompetenzen der Schüler:innen gemäss dem Lehrplan 21. Die Werte des Stärkesatzes der Schule Pfungen werden gelebt.

3.2 Verständnis von Draussenlernen

Das schulische Lernen ist mehrheitlich geprägt vom Lernen in Schulzimmern bzw. vom Lernen innerhalb von Schulgebäuden. Demgegenüber steht das Draussenlernen als Gegenkonzept, das den Schwerpunkt des Lernens in die Natur bzw. auf ausserschulische Lernorte legt.

Die Schule Pfungen versteht Drinnenlernen (lernen in regulären Schulgebäuden) und Draussenlernen (lernen in der Natur und lernen ausserhalb von Schulgebäuden) als sich gegenseitig ergänzende und sich komplettierende Lern- und Unterrichtskonzepte. Das stark verankerte, traditionelle Drinnenlernen wird durch Draussenlernen erweitert und teilweise ersetzt. Regelmässiges Draussenlernen wird damit in den Schulalltag integriert.

Die Schule Pfungen stützt sich auf einen erweiterten Begriff des Draussenlernens. Während sich der ursprüngliche Begriff des Draussenlernens stark auf das Lernen in und mit der Natur bezieht, orientiert sich die Schule Pfungen auch an anderen ausserschulischen Lerngelegenheiten und Lernorten ausserhalb des eigenen Schulgebäudes. Gemeint sind damit Lernorte ausserhalb des Schulgebäudes, wozu auch eine schulnahe Wiese, ein Platz im Wald, ein Betrieb im Dorf, ein Museum u.v.a.m. dazugehören können. Der Lernort ermöglicht alternative Lernsettings und kann allenfalls auch als Lerngegenstand dienen.

Draussenlernen bedeutet damit für die Schule Pfungen das regelmässige Lernen ausserhalb des eigenen Schulgebäudes, das die Entwicklung und das Lernen der Schüler:innen fördert, erweiterte Lernerfahrungen in und mit der realen Welt ermöglicht und begünstigt. Draussenlernen basiert auf den Kompetenzen des Lehrplans 21.



3.3 Entwicklungsfelder Draussenlernen

Im Rahmen der Schulprogramm-Entwicklung hat sich die Schulkonferenz mit den Handlungsfeldern von Draussenlernen im Kontext der Schulentwicklung auseinandergesetzt. In einem kooperativen Entwicklungsprozess konnten so die «Entwicklungsfelder Draussenlernen 2024-28» definiert werden.

Die Entwicklungsfelder strukturieren die Entwicklungsabsichten in unterschiedliche Themenbereiche, die fokussiert und vernetzt im Verlauf der Schulprogrammarbeit 2024-28 bearbeitet, vertieft und verankert werden können. Als Hilfsmittel für die Erarbeitung diente der Halbsatz «Wenn wir draussen lernen, ist uns wichtig ...».

Die detaillierte Ausarbeitung, Ergänzung, Schärfung und Konkretisierung der Entwicklungsfelder ist Teil des Entwicklungsprozesses.

Stärkesatz Schule Pfungen

- Gezielte Förderung der Stärkesatz-Aspekte durch draussen unterrichten
- Gemeinschaft durch Gemeinsamkeiten stärken
- Stärkung der Beziehungen (zu sich selbst, zu anderen)
- Grössere Eigenverantwortung durch (neue) Freiheiten in neuen Lernsettings und an alternativen Lernorten
- ...

Positive Lern- und Schulkultur

- Handlungsorientiertes, entdeckendes und selbstwirksames Lernen ermöglichen
- Partizipation und Gemeinschaftsbildung
- ...

Lernen & Kompetenzförderung

- Förderung der fachlichen Kompetenzen gemäss Lehrplan 21
- Förderung der überfachlichen Kompetenzen gemäss LP21 (personale, soziale, methodische Kompetenzen)
- Problembasiertes, projektorientiertes, handlungsorientiertes, ganzheitliches Lernen
- Bewertungs-/Beurteilungspraxis, Gelingensnachweise
- ...

Gesundheit

- Bewegter Unterricht als Lernunterstützung und Förderung des Körpergefühls
- Gesundheitsförderung durch Lernen im Freien
- Gesundheitsfördernde Abwechslung durch unterschiedliche Lernorte & Unterrichtsmethoden
- ...

Nachhaltige Entwicklung

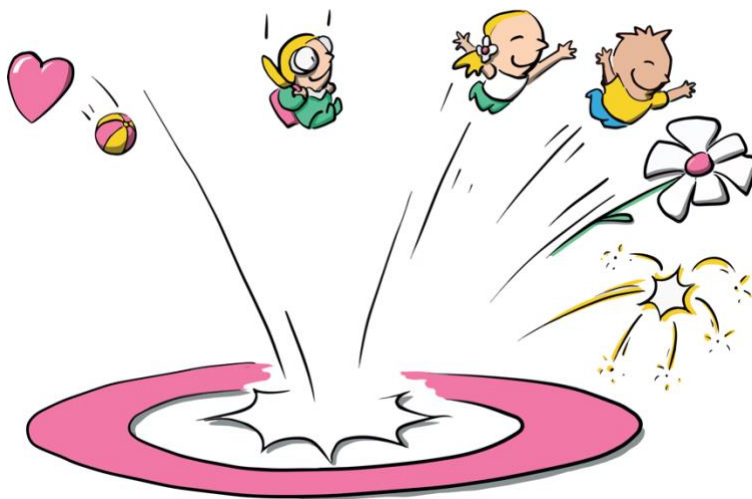
- Umweltbewusstsein entwickeln
- Vertrautheit und Verbundenheit mit der Natur fördern
- Alternativen für Verbrauchsgüter, Ressourcen, Nahrungsmittel kennenlernen oder selbst produzieren
- ...

Zusammenarbeit & Kooperationen

- Austausch & Zusammenarbeit innerhalb der Jahrgänge, der Stufe und der Gesamtschule
- Vorhandene interne Expertise und vorhandene Erfahrungen von Lehr- und Fachpersonen nutzen & erweitern
- Organisation bzw. Vernetzung der Fachgebiete / Stundenplangestaltung / Assistenzen
- Verbindliche Minimalstandards
- Genaue Absprachen mit Hausdienst und/oder externen Anbietern
- ...

Lernorte & Infrastruktur

- Ideenpool für Lernorte und -gelegenheiten draussen
- Definierte Lernorte draussen, die genutzt werden können
- Geklärte Infrastruktur (z.B. Auswahl an geeigneten Draussenlernplätzen, geklärte Nutzungsregeln) & Materialien, Freiräume nutzen (Schulgelände, unterwegs, öffentlicher Raum, Wald, ...)
- ...



3.4 Projektorganisation Schulentwicklung

Zur Steuerung der Schulentwicklung wird an der Schule Pfungen die «Arbeitsgruppe Schulentwicklung (AG SE)» eingesetzt.

Im Sinne einer Steuergruppe koordiniert, gestaltet und überwacht die «Arbeitsgruppe Schulentwicklung (AG SE)» den gesamtschulischen Prozess der Schulentwicklung und die damit verbundenen Aktivitäten unter Einbezug der Impulse der Stakeholder (z.B. Mitglieder des Stufenteams).

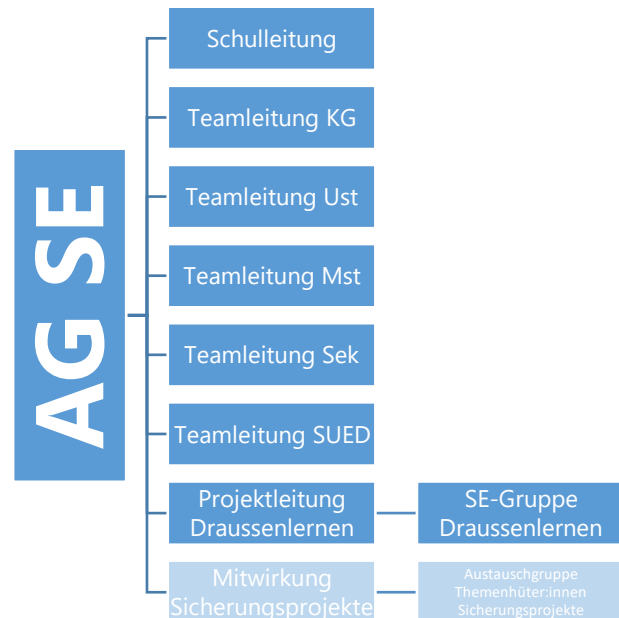
Die AG SE trifft sich vier bis sechs Mal jährlich, um sich auszutauschen und Entscheide zu fällen.

Die Themenhüter:innen der fünf Sicherungsthemen arbeiten eigenständig mit dem Ziel, das eigene Thema in der Schulgemeinschaft weiter zu vertiefen, zu verankern und zu pflegen.

Die Themenhüter:innen sind in einer formellen Austauschgruppe organisiert, in der sie mögliche Aktivitäten untereinander koordinieren.

Die Themenhüter:innen der Sicherungsprojekte bringen sich gemäss dem Bedarf der Schule bzw. der Sicherungsprojekte oder gemäss dem Bedürfnis der Themenhüter:innen in die AG Schulentwicklung ein.

Die Leitung des Entwicklungsprojektes Draussenlernen ist festes Mitglied der AG SE. Sie leitet die Schulentwicklungsgruppe Draussenlernen (siehe Punkt 3.5).

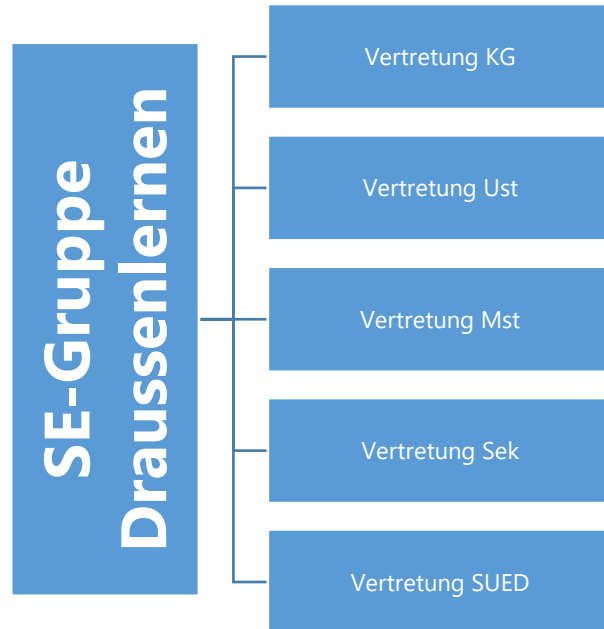


3.5 Projektorganisation Draussenlernen

Die Schulentwicklungsgruppe Draussenlernen zeichnet primär verantwortlich für die inhaltliche Entwicklung und die Koordination des Entwicklungsprozesses.

SE-Gruppe Draussenlernen besteht aus themeninteressierten Vertretungen der Stufenteams und des Fachteams SUED. Die Leitung der SE-Gruppe liegt bei einem der Gruppenmitglieder.

Die Leitung der SE-Gruppe Draussenlernen nimmt Einsitz in der Arbeitsgruppe Schulentwicklung (siehe Punkt 3.4), damit die Entwicklungsaktivitäten der Gesamtschule koordiniert werden.



Sich "öffnen
und einbringen

4 Sicherungsprojekte

Es handelt sich dabei um Entwicklungsprojekte aus dem Schulprogramm 2020-24, die als Sicherungsprojekte institutionalisiert werden. Jeweils ein Themenhüter oder eine Themenhüterin werden die Sicherungsprojekte fokussiert im Auge behalten und in den kommenden vier Jahren immer wieder aufleben lassen bzw. die Themen mit dem neuen Schulentwicklungsthema «Draussenlernen» vernetzen.

4.1 Sicherungsprojekt «Lernkompetenzen ausbauen»

Die stufendurchmischte Schulentwicklungsgruppe beschäftigte sich mit dem Gestalten gemeinsamer Lernprozesse und dafür nützlicher Strategien (**Stärkesatzaspekt: Gemeinsam gestalten**). Die wichtigsten festgelegten Lernstrategien jeder Stufe (kognitive, metakognitive Lernstrategien sowie ressourcenorientierte Strategien und Motivations- sowie Emotionsstrategien) sollen immer wieder gepflegt und die Erfahrungen damit ausgetauscht werden. Die gemeinsam und stufenübergreifenden Lektionsreihen oder Einheiten, welche mit den definierten Lernstrategien erarbeitet wurden, werden weiterverfolgt, vertieft und Neuerarbeitungen in Teams hochgeladen und für alle zugänglich gemacht. Die Themenhüterin oder der Themenhüter sorgt dafür, dass jährlich die gezielt abgemachte Lernstrategie in den Fokus gestellt wird und mit einer Lektionseinheit mit den Kindern der jeweiligen Stufe thematisiert wird. Durch den Portfolioeintrag sind die übernehmenden Lehrpersonen über die Art und Weise informiert, wie eine Lernstrategie erarbeitet wurde.

4.2 Sicherungsprojekt «Zuhören – Interessieren – Austauschen»

Die Projektgruppe setzte sich aus allen Stufen sowie einer Vertretung einer Fachlehrperson (DaZ oder SHP) zusammen. Coachinggespräche zwischen SuS-LPs, LPs-LPs, SuS finden auch künftig regelmässig statt. Die LPs pflegen die altersentsprechenden Materialien (Coachingbox) weiterhin. Auf der Gesamtschulebene wird die Beziehung unter den LPs, die Teamzusammengehörigkeit und -zugehörigkeit weiterhin gepflegt (**Stärkesatzaspekt: Beziehungsstärke**). Dies kann durch Teamarbeit, Teamanlässe oder durch die Sensibilisierung im Rahmen der Weiterbildung: Zuhören – Interessieren – Austauschen geschehen. In der Stärkung der eigenen Gesundheit, im Minimieren von Risiken liegt die Grundlage für eine erfolgreiche Teamzusammenarbeit. Persönliche Stärken werden auch künftig bewusst in die Arbeit eingebracht, um Freude als gesundheitsfördernde Ressource selbstwirksam zu erleben.

4.3 Sicherungsprojekt «Eigenverantwortliches Lernen fördern»

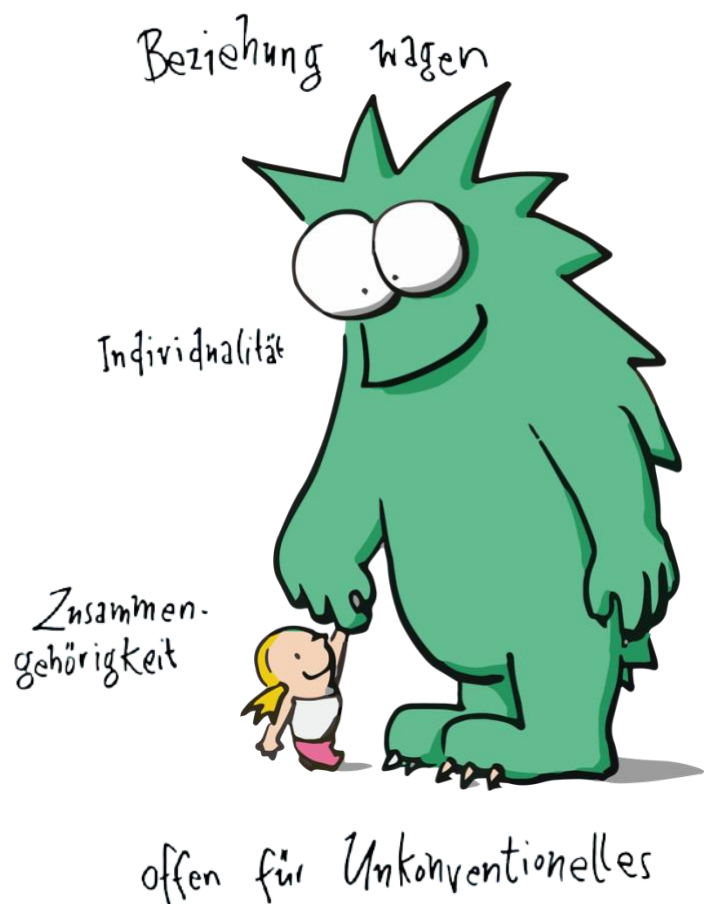
Zwei SHPs und je eine Vertretung aus den unterschiedlichen Stufen bildeten die Projektgruppe. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre individuellen Lernprozesse auch in Zukunft reflektieren und entsprechende nächste Lernschritte davon ableiten können (**Stärkesatzaspekt: Eigenverantwortung**). Der Ordner zu den verschiedenen Materialien zur unterrichtsrelevanten (Selbst-)Reflexion der jeweiligen Stufen wird in den kommenden vier Jahren wiederholt in Erinnerung gerufen. Jede Stufe wendet verschiedene Formen der Reflexion im Unterricht an. Die Reflexion als Bestandteil von Lernevaluation, Semesterbuch, Portfolioeintrag und Coaching bleibt auch in Zukunft sichtbar.

4.4 Sicherungsprojekt «Integrative Förderung»

Die Projektgruppe mit Vertretern aller Stufen sowie der Bereich Schulische Heilpädagogik pflegte bereits seit einigen Jahren den Austausch zwischen Regelschule und Sonderpädagogik mit dem Ziel, die Zusammenarbeit stetig zu verbessern und zu verfeinern sowie ein Verständnis für die gegenseitigen Möglichkeiten und Bedürfnisse sowohl auf LP-Ebene als auch auf Schülerebene zu bekommen. Ziel war und ist es weiterhin, nach tragenden Lösungen zu suchen und Unterstützungsangebote zu schaffen, welche die SuS zum Teil auch eigenverantwortlich nutzen können. Die vor drei Jahren geschaffene Lerninsel soll sich weiterentwickeln, neue Angebote sollen geprüft werden (z.B. BBF, Ressourcenzimmer), Übertrittsformulare werden auch künftig verbindlich eingesetzt.

4.5 Sicherungsprojekt «Portfolio»

Aus dem Projekt «Begabungs- und Begabtenförderung» (Schulprogramm 16-20) ist das Konzept «Portfolioarbeit in der Schule Pfungen» (dat. 15.11.19) entstanden, das an der Schulkonferenz Nr.3 vom 19. November 2019 abgenommen wurde. Die Projektgruppe mit Vertretern aus allen Stufen ist für die Implementierung und Institutionalisierung dieses Konzepts verantwortlich.





5 Pflege der Schulkultur und Schulqualität

Stufe	Thema	Rhythmus	Beschrieb	Leitung/Verantw.
ALLE	Päd. Konvente Stufen	1 HT UZ, 1 HT UFZ, 2 Nachmittage der gesamtschulischen Weiterbildungen	Bearbeitung von stufenspezifischen Themen/Projekten	Stufenkonvente
ALLE	Hospitation	jährlich	Hospitationsbesuche gemäss Hospitationsreglement der Schule Pfungen. Das Setting (Gruppen/ Beobachtungsschwerpunkte) werden alle 2 Jahre neu unter Einbezug der Schulkonferenz definiert.	Schulleitung
ALLE	Göttiklassen	Mind. 2 Anlässe pro Schuljahr	KIGA/MST, UST/SEK	Stufen
ALLE	SuS-Partizipation	laufend	Schülerparlamente, Primarschulversammlung, ...	Stufen
ALLE	Stufenübergreifende Projekte		Verschiedene traditionelle Anlässe	Stufen/Organisationskomitee
ALLE	Sportanlässe	jährlich	Div. Traditionelle Sportanlässe/Sportturniere	Stufen
ALLE	Themenwoche	alle 2 Jahre	Alle 4 Jahre gesamtschulisches Thema und stufengemischt	Organisationskomitee/SL
ALLE	Respektvoller Umgang	stufeninterne Weiterführung	DENK-WEGE, Klimaprojekt SEK	Konvente
ALLE	Übertrittsrituale Jahresschluss	jährlich	stufenintern	
MST	Projektunterricht	2mal jährlich	2 Blöcke à 3-4 Wochen	Konvente
SEK	Fachgruppen	Laufend	Fachgruppen in den Fächern M/D/F/E/NT/RZG	Fachgruppenleitung

Diese schon institutionalisierten Projekte und Anlässe wollen wir verpflichtend weiterführen.

